



Die Museumsnacht lockte in Feuerthalen mit spannendem Programm

An der diesjährigen «Museumsnacht Schaffhausen-Hegau» konnten Interessierte eintauchen in ein Orgelkonzert, eine historische Führung durch unsere Gemeinde und nicht zuletzt auch in einen sehr exklusiven Keller.

Lucas Zollinger

15 Gemeinden, acht davon in der Schweiz und sieben in Deutschland, haben bei der Museumsnacht 2024 am 14. September mitgemacht. Insgesamt konnten Kulturinteressierte 79 verschiedene sogenannte Kunstorte vom Rheinfall bis zum Bodensee besuchen – und das gratis. Letztes Jahr lockte das Angebot rund 7000 Gäste an. Dieses Jahr war die Gemeinde Feuerthalen zum ersten Mal mit einem eigenen Programm ebenfalls Teil der Veranstaltung. Markus Späth-Walter, Lokalhistoriker, Gemeinderat und nicht zuletzt auch Präsident des Museumsnacht-Vereins, führte die Besucherinnen und Besucher in zwei «Vorführungen» durch den Abend – und durch die Gemeinde.

Magische Klänge aus einem faszinierenden Instrument

Treffpunkt beider Führungen war die reformierte Kirche Feuerthalen, wo Späth die Anwesenden auf der Empore begrüßte, die ob der vielen Leute «fast zu klein» war. Als erster Punkt stand ein rund 17-minütiges Orgelkonzert von Marc Neufeld auf dem Programm. Mit dazu gehörten Ausführungen und Erklärungen zum Instrument. So erläuterte der studierte Theologe und Mediziner Neufeld die Funktionsweise: «Eine Orgel ist wie ein Orchester.» Sie habe verschiedene sogenannte Register, die quasi verschiedene Instrumentengattungen seien: Bläser, Streicher und so weiter. Die Orgel in Feuerthalen hat 13 Register, während grössere Ex-



Der Organist Marc Neufeld liess seine Begeisterung für das Instrument durchblicken. Fotos: lz

emplare, wie etwa diejenige im St. Johann in Schaffhausen, bis zu 60 Register haben. So kann man an einem Instrument die mannigfaltigsten Klänge produzieren – und zwar mit Luftzügen. Neufeld demonstrierte das eindrucklich mit einem Experiment, bei dem er kleine Bleiklötze auf die Tasten legte und dann an den verschiedenen Registern zog – also quasi manuell die Ventile steuerte und so die Stärke der Luftzufuhr regelte. Dabei entstanden unerwartete Geräusche, die einmal an eine einfahrende Dampflokomotive und dann wieder an die sphärische Hintergrundmusik in einem Science-Fiction-Film im Weltraum erinnerten. Die Feuerthaler Orgel stammt übrigens auch aus der Region. Jan de Gier, ein Orgelbauer aus Uhwiesen, hat sie gebaut. Zum Abschluss unterbreitete Neufeld den Anwesen-

den noch das Angebot, Interessierten das Orgelspielen beizubringen. Aktuell habe er sogar einen 9-jährigen Schüler aus Feuerthalen.

Die Kirche, die unser Dorf zur politischen Gemeinde machte

Nach einem Applaus übernahm Markus Späth-Walter mit einem Dank wieder das Wort. Er referierte über die Kirche und ihre Geschichte, die von den Geschehnissen der Schaffhauser gelenkt wurde. Tatsächlich seien es nämlich die nördlichen Nachbarn der Feuerthaler gewesen, die als erstes eine Kapelle im Dorf gebaut hätten. Die Schaffhauser, die ihren Einfluss auf der südlichen Flussseite ausbreiten wollten, sahen die Kirche als gutes Mittel zu diesem Zweck. Zuvor hätten alle Feuerthaler nach Dachsen in die Kir-

che gemusst, so Späth-Walter. Erst im Jahr 1630 bauten die Feuerthaler die Kapelle, die zwischenzeitlich in einen desolaten Zustand verfallen war, zur heutigen Kirche aus. Und diese Kirche war schlussendlich auch der Kern, warum Feuerthalen heute

→ Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Die Museumsnacht	1-3
Leserbrief	3
Hauptübung Feuerwehr	4-5
Das RhyMini ist gestartet	6
Erneuerung der Waldplätze ...	7
Herbstwanderung	8
Äpler mit Leib und Seele	9
Let's cook	10
Kirchzetteln/	
Veranstaltungen.....	12

→ Fortsetzung von Seite 1

Die Museumsnacht lockte in Feuerthalen mit spannendem Programm

als politische Gemeinde existiert. Noch heute erinnern der Taufstein und die Kanzel an diese Zeit im 17. Jahrhundert und sind die ältesten erhaltenen Relikte der Kirche.

Ein historischer Rundgang durchs Dorf

Im zweiten Teil des Programms führte Späth-Walter die Gäste durch Feuerthalen und erzählte die eine oder andere historische Anekdote. So sprach er etwa über die Herkunft des Namens der Gemeinde, die bei Historikern bis heute umstritten sei. Während das eine Lager denkt, «Feuerthalen» käme von «Tal der Furt» – also Tal, an dem der Rhein bei tiefem Wasserstand überquert werden konnte –, gehen andere davon aus, dass «Vortal» gemeint ist – also das Tal vor dem Kohlfirst. Späth-Walter sprach auch über das



Markus Späth-Walter referiert vor dem Zentrum Spilbrett über die Geschichte der Feuerthaler Schulen – und erklärte auch, woher der Name «Spilbrett» kommt.

Schulhaus Spilbrett, das im Jahr 1900 nicht die erste, sondern die zweite Schule Feuerthalens war. Sein Name hat nichts mit «Spielen» zu tun, das Land, auf dem es steht, gehörte aber einst dem Spital, oder «Spitl». Auch zur ersten Schule wusste Späth-Walter etwas zu erzählen. So sei

diese in einem Privathaus an der Trüllergasse untergebracht gewesen. Die Stadt Zürich habe einem Lehrer den Betrag von sieben Gulden zur Verfügung gestellt, um dort eine Schule einzurichten. Wortlaut aus diesem Fonds sei gewesen: «Nicht zum Fressen und Saufen, sondern zum Gründen einer Schule bestimmt.»

Verbundenheit und Unabhängigkeit: Schaffhausen, der Rhein, die Brücke und die Adlergasse

In der Adlergasse und am Rheinufer referierte Späth-Walter über die geografische Bedeutung Feuerthalens. So sei die Adlergasse mehr als 500 Jahre lang der Hauptverkehrsweg zwischen Schaffhausen, Andelfingen, Winterthur und Zürich gewesen. An dieser Stelle konnte der Rhein überquert werden, doch direkt dahinter wartete eine sehr steile, 15-prozentige Steigung, welche die normalen Gespanne nicht schafften. Dies machte sich die lokale Bevölkerung zu Nutze und stellte den Reisenden ihre Ochsen und Pferde zur Verfügung, um die Adlergasse zu bewältigen. Durch den regen Handelsverkehr entstand in Feuerthalen ein Gewerbe mit vielen Handwerkern – bereits im 16. Jahrhundert waren 35 von rund 80 Haushalten Handwerksbetriebe, was

ausserordentlich war. Es gab Wirte, Gerber, Dreher, Bäcker, Nagelschmiede, Küfer, Schuhmacher, Schneider, Färber, Orgelmacher und sogar einen Scharfrichter. Den Schaffhausenern passte das florierende Gewerbe in Feuerthalen gemäss Späth-Walter zwar nicht, aber bis zu einem gewissen Punkt, hatten sie die Situation herbeigeführt. Ihnen gehörten fast die gesamten Landwirtschaftsflächen und Reben und sie beanspruchten auch den ganzen Rhein, sodass keine Fischerei betrieben werden konnte. Letzteres versuchten die Zürcher immer wieder anzufechten, doch über die Jahrhunderte untersuchten viele Schiedsgerichte aus der ganzen Schweiz den Anspruch auf den Rhein und entschieden immer für Schaffhausen, zuletzt auch noch das Bundesgericht im Jahr 1895. Trotz dieser Streitereien und allem, was Feuerthalen und Schaffhausen trennte, verband es auch immer etwas. Oder zumindest seit 1259, als die erste Holzbrücke über den Rhein gebaut wurde. Diese hielt beachtliche 200 Jahre stand, bevor ein Hochwasser sie einriss. Im Laufe der Zeit sah der Rhein viele Brücken, welche entweder den Naturgewalten oder dem Menschen zum Opfer fielen, wie etwa als 1799 die Franzosen auf dem Rückzug die Brücke niederbrannten, weil die Russen und



Führt dieser steile Abgang in den Gewölbekeller unter dem Gemeindehaus oder doch eher in einen Hexenkessel voller Popcorn?

Österreicher vom Bodensee her anrückten. Die aktuelle Brücke stammt aus dem Jahre 1965.

Das Gemeindehaus und sein geheimnisvoller Keller

Das Gemeindehaus war die letzte Haltestelle des Rundgangs und des Programms. Es trägt den Namen «Fürstengut» und Späth-Walter erklärte, woher dieser stammt. Tatsächlich gab es in Feuerthalen nämlich niemals Fürsten. Das Gebäude existiert seit ungefähr dem Jahr 1600 und sei zuerst eine Scheune gewesen. Es wechselte mehrmals den Besitz, reiche Familien und Kaufleute aus Schaffhausen und dann Zürich bauten es zum Landsitz aus. Dann kaufte es ein deutscher Reichsmarschall mit dem klingenden Namen Maximilian von Pappenheim. Schliesslich gelangte es in den Besitz der Familie seiner Schwiegertochter mit dem Namen Fürstenberger – und daher stammt auch der Name des Gebäudes. 1801 wechselte es wieder in bürgerlichen Besitz und wurde zu einem Ärztehaus, seit 1984 fungiert es als Gemeindehaus.

Der Abschluss des Programms wurde als eines der Highlights angepriesen – eine Begehung

des sehr exklusiven Gewölbekellers, in den erst die Wenigsten jemals Zutritt erhalten haben, so Späth-Walter. Und dort wartete eine weitere Überraschung: Der Feuerthaler Künstler André Bless hatte im acht Meter hohen Gewölbe extra für diesen Abend eine einmalige Lichtinstallation eingerichtet.

Mithilfe von Videoprojektion bespielte er die Wände mit einer zehnminütigen, immersiven Darstellung von 3D-animiertem und gefilmtem Popcorn, die er «Dancing Vampires» nannte. Auch der Boden war Teil der Ausstellung, dort hatte Bless in Popcorn-Form geknülltes Aktenpapier verstreut, angelehnt

ans Gemeindehaus, wo ja kein Popcorn, sondern eben Aktenpapier produziert werde. Damit die Besucherinnen und Besucher nach dem Spaziergang und diesem appetitanregenden Kunsterlebnis nicht hungrig nach Hause mussten, offerierte der Gemeinderat im Foyer anschliessend noch einen Apéro.



Der Feuerthaler Künstler André Bless inmitten seiner Kunstinstallation.

Leserbrief

Ein Appell an Menschlichkeit und Mitgefühl

Einen Platz im Pflegeheim zu finden, ist ohnehin schon eine grosse Herausforderung. Selbst akute Fälle haben oft das Nachsehen. In diesem Zusammenhang halten wir es für fahrlässig, diesen Menschen die notwendige Versorgung und einen Platz im Altersheim zu verweigern.

Mit grossem Bedauern haben wir erfahren, dass einem Ehepaar die Möglichkeit verwehrt

wird, ihren Lebensabend gemeinsam im Alterszentrum Kohlfirst Feuerthalen zu verbringen. Besonders erschütternd ist diese Entscheidung, da der Ehemann bereits seit längerer Zeit in der Demenzabteilung des Zentrums untergebracht ist.

Auch wenn in der Vergangenheit Fehler gemacht wurden, erscheint es uns fragwürdig, eine so drastische Massnahme gegen

Menschen in einer besonders verletzlichen Lebensphase zu ergreifen. Die Trennung von ihrem langjährigen Partner hätte für beide schwerwiegende emotionale Folgen, die ihre ohnehin belastende Lebenssituation weiter verschärfen würden.

In einer Gesellschaft, die sich Menschlichkeit und Mitgefühl auf die Fahne schreibt, sollten wir Wege finden, solche Situati-

onen mit Würde und Verständnis zu lösen. Wir appellieren daher eindringlich an die Verantwortlichen, ihre Entscheidung zu überdenken und nach einer Lösung zu suchen, die es dem Ehepaar ermöglicht, ihre verbleibende Zeit gemeinsam zu verbringen.

Silvio Grossi,
Feuerthalen

Sie wollen **Menschen helfen?**

Sie haben **Interesse an Weiterbildungen?**

Werden Sie Atemschutzträger (m/w)!

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch



engagiert
Feuerthalen
engagiert

www.feuerthalen.ch

Hauptübung 2024 der Feuerwehr Ausseramt

Von Garagenbrand bis Kleintierrettung

Anhand verschiedener anspruchsvoller Szenarien demonstrierte die Feuerwehr Ausseramt ihr vielseitiges Können anlässlich der diesjährigen Hauptübung. Mit grossem Interesse wurde der Einsatz von Maschinen, Geräten und Muskelkraft von den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern verfolgt. Diesen wurde aufgezeigt, wie die Feuerwehr auch mit überraschenden und vielschichtigen Ereignissen umzugehen weiss.

Gregor Jost

Rauch quillt aus einer verschlossenen Tiefgarage und aus den Luftschächten an der Schulhalle in Flurligen. Besorgte Anwohner hätten bereits einen Notruf über die Nummer 118 ausgelöst, erklärt Kommandant Tom Frey den zahlreich erschienen Interessierten. Innert zehn Minuten müssten im Ernstfall nun mindestens acht Angehörige der Feuerwehr am Schadensplatz anwesend sein. Auch im Rahmen der Hauptübung 2024 gelingt dies. Bereits wenige Minuten später ist die sogenannte «Chaosphase» in vollem Gange. Mit Blaulicht und Sirene trifft Fahrzeug um Fahrzeug ein, sprinten Feuerwehrfrauen und -männer auf den Platz und verschiedenste Maschinen und Geräte werden angeschleppt. Der Einsatzleiter der Übung, Leutnant Philipp Zulauf, organisiert das Ganze getreu dem Grundsatz «sichern, retten, halten, schützen, bewältigen».

Blockiertes Garagentor – kein Problem

Schnell wird klar, in der Tiefgarage brennt ein Fahrzeug, eine Person wird noch vermisst. Staunend verfolgen die Anwe-



Die Angehörigen der Feuerwehr Ausseramt präsentierten sich, aufgereiht vor ihrem Fuhrpark, der Bevölkerung.

senden, wie sich die Feuerwehr unter lautstarkem Einsatz einer Motorsäge Zutritt in die verschlossene Garage verschafft – das blockierte Garagentor wird kurzerhand aufgesägt. Dies natürlich sehr zur Freude der anwesenden Kinder. Während nun verschiedene Angehörige der Feuerwehr den Fahrzeugbrand bekämpfen und den Rauch mittels grossem Lüfter aus der Tiefgarage leiten, wird das Szenario weiter ausgebaut: der Rauch hat sich nun im Gebäude oberhalb der Tiefgarage ausgebreitet, so

dass Bewohner evakuiert werden müssen. Ausserdem bricht auf einem Balkon ein weiterer Brand aus, hier ging der brennende Grill aufgrund der Evakuierung vergessen. Gleich an mehreren Fronten steht die Feuerwehr nun im Einsatz, was den anwesenden Zuschauern die Möglichkeit gibt, rund um das Gebäude die Action hautnah zu erleben. Über Leitern werden verschiedene Personen aus dem Gebäude geborgen und im «Krankennest» in Sicherheit gebracht.

Erfolgreiche Kleintierrettung durch die Jugendfeuerwehr

Da sich im Verlaufe der Übung auch noch eine Katze auf dem Dach verirrt, starten die jüngsten Feuerwehrangehörigen eine entsprechende Rettungsaktion. Die Jugendfeuerwehr, bestehend aus Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, greift beherzt zur Handschiebeleiter und nimmt sich dem Tier in Not an. Sicher im Käfig verstaut, wird die Katze evakuiert und in Sicherheit gebracht. Im Ge-



Bereits wenige Minuten nach dem Eintreffen des Alarms herrscht reger Betrieb in der Nähe des Schadensplatzes.



Auch ein verschlossenes Garagentor ist kein Hindernis für die Feuerwehr – dieses wird kurzerhand mit der Motorsäge geöffnet.



Unten brennt und qualmt ein Fahrzeug, oben brennt ein Grill und zuoberst müssen Personen aus dem Fenster evakuiert werden – vielseitiges Können ist hier gefragt.



Eilig werden die erfolgreich evakuierten Personen in das «Krankennest» und damit in Sicherheit gebracht, wo sie weiter versorgt werden können.

sprach mit dem Feuerthaler Anzeiger betont Kommandant Frey anschliessend die Wichtigkeit der Jugendfeuerwehr. Man sei stets auf guten Nachwuchs angewiesen und freue sich über jeden Neueintritt, ob in der Jugend- oder in der regulären Formation.

Positives Schlussfazit der Übungsleitung

Nach einer knappen Stunde kann der Einsatzleiter vermelden, dass alle notwendigen Aktionen erfolgreich beendet werden konnten. Bevor nun alle Angehörigen der Feuerwehr zum obligatorischen Retablieren geschickt werden – nach dem Einsatz sei schliesslich vor

dem Einsatz, erklärt der Kommandant – wird ein Fazit durch die Übungsleitung gezogen. Auch dieses findet während der Hauptübung öffentlich statt, so dass die Anwesenden, welche sich noch nicht auf den Weg zur nahegelegenen Feuerwehr-Bar gemacht hatten, mitlauschen können. Grundsätzlich sei man zufrieden mit der geleisteten Arbeit und man wisse nun, woran man im nächsten Jahr noch arbeiten müsse, so das zusammengefasste Feedback von Übungsleiter Oberleutnant Pascal Helstein. Auch das anwesende Publikum zeigte sich zufrieden mit dem Gesehenen und honorierte dies mit einem spontanen Applaus.

Rückblick und Ausblick in die Zukunft

Im Anschluss an die geleistete Arbeit trafen sich Mannschaft, Gäste und Besucher beim Apero in der Nähe des vormaligen Schadensplatzes. Gemeinsam stiess man auf die erfolgreiche Übung und das vergangene Jahr an. Im Rahmen des Abendessens, welches durch den Hilariverein Flurlingen bewirtet wurde, blickte Kommandant Frey auf die Zeit seit der letzten Hauptübung zurück. Eindrückliche 3710 Übungs-, Ausbildungs- und Sitzungsstunden wurden seither von den insgesamt 66 Angehörigen der Feuerwehr Ausseramt ab-

solviert. Dazu kämen noch etwa 3500 nicht registrierte Stunden, beispielsweise für Vorbereitungen. Insgesamt wurden zudem 25 Alarmierungen mit 485 Einsatzstunden gezählt. Sorgen bereitet dem Kommandanten hingegen der Blick in die Zukunft. Mit einem Ausrückbestand von 56 Angehörigen brauche es dringend Neueintritte, so dass man auf weiterhin für jeden Einsatz gerüstet sein könne. Vielleicht findet sich ja unter den Leserinnen und Lesern des Feuerthaler Anzeigers die willkommene Verstärkung, welche nächstes Jahr bereits im Rahmen der Hauptübung im Einsatz stehen wird.

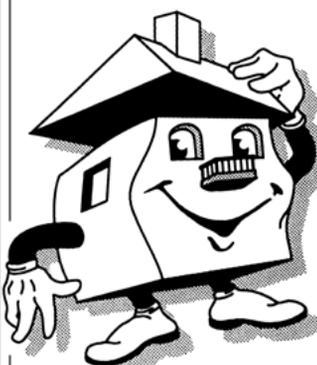


Ebenfalls mit vollem Einsatz dabei: Die Jugendfeuerwehr, welche erfolgreich ein Haustier vom Dach des brennenden Gebäudes evakuierte. Fotos: gjo

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas, Holz, Solar und Wärmepumpen
Sanitäre Installationen
Reparaturen
Planung

Verlangen Sie bei uns eine **Gratis-Offerte**



Huber+Bühler ag

Ebnatring 25
Tel. 052 630 26 66 8207 Schaffhausen

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz.....	144	Polizeinotruf	117
Feuerwehr.....	118	Giftnotruf.....	145
Bienen- und	052 741 47 00	SPITEX	052 551 15 20
Wespennester ..	079 346 45 43		

Vom Speutzrückli zum RhyMini

Das RhyMini ist gestartet

Am vergangenen Freitag öffnete das RhyMini seine Türen. Das neue Team verleiht dem ehemaligen Speutzrückli unter frischen Namen neuen Elan. Dabei setzt es auf eine Kombination aus bewährter Tradition und kreativem Konzept um die Bar neu zu beleben.

Kurt Schmid

Ziemlich genau zum Zeitpunkt der Eröffnung hörte es auf zu regnen. Ein Glücksfall, denn so stand einem gemütlichen Eröffnungsabend mit Chili con Carne, Drinks, Popcorn und einem Auftritt der Hilarimusik nichts mehr im Wege.

Betrieben wird das RhyMini vom gleichnamigen Verein, dessen Vorstand ausschliesslich aus leidenschaftlichen Hilarifans besteht. Es ist also zu erwarten, dass die Bar rund um den Hilari Hochkonjunktur haben wird. Trotzdem soll es nicht einfach eine neue Hilaribeiz sein: «Wir möchten das RhyMini langfristig als festen Bestandteil der lokalen Gemeinschaft etablieren. Es soll ein Ort werden, an dem Menschen regelmässig zusammenkommen, sich wohlfühlen und die Gemeinschaft stärken», sagt Jessica Huber zum Feuerthaler Anzeiger, sie teilt sich das Vereinspräsidium mit Lucien Stettler. Der Name RhyMini vereine zwei Aspekte, meint Huber. «Rhy» stehe natürlich für den Rhein und die Idee eines gemütlichen, familiären Treff's, «Mini» für den kleinen, persönlichen Rahmen, den der Verein RhyMini damit schaffen wolle. Dass der Name zudem an den bekannten italienischen Ferien- und Partyort Rimini erinnert, ist ebenfalls nicht ganz ungewollt.

«Als klar wurde, dass die Ära Speutzrückli zu Ende geht, hat es für uns nur noch einen kleinen Anstoss gebraucht. Diesen hat Seid Memic gegeben. Nach ein paar Wochen intensiver Planung, der Gründung unseres Vereins und einigen Behördengängen, können wir uns nun stolz als RhyMini vorstellen. Uns war dabei besonders wichtig, die Traditionen zu bewahren. Mit dem RhyMini möchten wir an die alten Gewohnheiten des Speutzrücklis anknüpfen und damit etwas für das Dorf erhalten, damit es nicht in fremde



Das RhyMini-Team freut sich auf eine coole Zeit: v.l.n.r. Jessica Huber (Co-Präsidentin), Seid Memic, Lucien Stettler (Co-Präsident), Oliver Hänni (Aktuar), André Benker (Barchef), Pascal Brunner (Finanzen), es fehlt Luca D'Ascanio.

Hände gerät und ausstirbt». Apropos Speutzrückli: Dem ehemaligen Betreibersteam des Vorgängerlokals, welches die Bar in den letzten 20 Jahren betrieben hat, widmete das RhyMini eine schöne Alutafel, die jetzt direkt neben der Bar an der Wand hängt.

Eine Bar und ein bisschen mehr – mit flexiblen Öffnungszeiten

Jeder der neuen Betreiber habe zwar schon in der Gastronomie gearbeitet, sagt Jessica Huber, aber nur im Nebenjob. Trotzdem hätten sie dabei sicher wertvolle Erfahrungen gesammelt, die ihnen nun beim RhyMini helfen würden. «Unser Fokus liegt ganz klar auf dem Barbetrieb – wir sind keine Köche, aber wir achten darauf, dass es bei Events immer passende Snacks gibt. Zum Glück haben wir grossartige Nachbarn wie Daniel Riederer vom Munotblick, der uns schon heute bei unserer Eröffnung grosszügig mit einem Chili con Carne unterstützt hat» sagt Huber und ergänzt: «Zusätzlich möchten wir das RhyMini als Veranstaltungsort nutzen – für private Feiern, kulturelle Events

oder Vereinsabende. Uns ist es besonders wichtig, dass unsere Gäste aktiv mitgestalten können, sei es durch Feedback zur Getränkekarte oder Ideen für zukünftige Veranstaltungen.

Die Öffnungszeiten des Lokals sind flexibel und werden der Nachfrage und dem Eventkalender angepasst. «Wir denken, dass wir freitags und samstags öffnen, am Wochenende vielleicht schon am Nachmittag», sagt Jessica Huber, im November und Dezember plane man zudem einen Glühweinabend. An die zukünftigen Gäste gerichtet meint sie: «Wir freuen uns darauf, viele neugierige Gäste bei uns zu begrüßen. Kommt vorbei, bringt eure Ideen mit, und lasst uns das RhyMini gemeinsam zu einem Ort machen, der uns allen Freude bereitet! Wann wir offen haben, kommunizieren wir jeweils auf unserer Webseite und Instagram sowie Facebook – folgt uns also.»



Grosses Publikum für die kleine Bar. Am Eröffnungsabend wurde diese durch ein Partyzelt erweitert.



Die Hilarimusik sorgte für Stimmung. Ihre Mitglieder wird man künftig wohl auch ab und zu als Gäste im RhyMini antreffen. Fotos: ks/zvg

Erneuerung Waldplätze Kindergarten und Primarschule Feuerthalen und Langwiesen

Waldplätze im Kohlfirst erstrahlen in neuem Glanz

Dank vieler helfender Hände und grossem Einsatz konnten die beiden Waldplätze der Kindergärten und Primarklassen aus Feuerthalen und Langwiesen von Grund auf erneuert werden. Ein Blickfang sind insbesondere die neuen Waldsofas, die an beiden Plätzen zum Verweilen einladen.

Gregor Jost

Bereits seit zehn Jahren machen sich Kindergarten- und Primarklassen regelmässig auf, um an den Plätzen im Kohlfirstwald zu lernen, zu spielen und die Natur zu entdecken. Yvonne Parodi, Lehrerin im Kindergarten Sonnenhof, erinnert sich noch an die Entstehung der beiden Plätze: «Mit tatkräftiger Hilfe von engagierten Eltern konnten wir damals einen Lernort im Wald schaffen, an dem Klassen auch über mehrere Lektionen verweilen können.» Immer wieder seien kleine Reparaturen vorgenommen worden. Nun sei es aber an der Zeit für eine umfassende Erneuerung gewesen, erklärt Parodi. Nachdem früher vor allem die Kindergärten den Waldplatz in Langwiesen nutzten, nahm das Interesse am Draussen-Unterrichten auch auf der Stufe Primar immer mehr und mehr zu. Das Projektteam, bestehend aus den Lehrpersonen Nadja Paillard, Sonja Rost und Yvonne Parodi und Beni Hermatschwiler aus dem Elternrat, machte sich entsprechend an die Planung und Umsetzung eines Events. Unterstützt wurden die vier in der zeitintensiven Planungsphase durch die Schulleitung und den Elternrat.



Voller Einsatz beim Waldplatz in Feuerthalen ...

120 Hände im Einsatz

Ausgerüstet mit Sägen, Gartenschere, Schaufeln und weiteren Werkzeugen, traf sich eine Schar von 60 Personen – bestehend aus Eltern, Kindern, Lehrpersonen und einer Schulleitung, um den Marsch zu den beiden Arbeitsorten anzutreten. Bereits nach kurzer Zeit wurde mit viel Einsatz geschaufelt, gesägt und Ast um Ast über den Waldboden gezogen. Ob klein oder gross, jung oder alt, alle leisteten ihren Beitrag entsprechend ihrer Fähigkeiten und Kräfte und trugen so zur Erneuerung



... und in Langwiesen. Arbeit für grosse und kleine helfende Hände war genug vorhanden. Fotos: gjo



Das Endresultat kann sich sehen lassen: der neue Waldplatz in Langwiesen.

erung der Wald-Lern-Plätze bei. Zur grossen Freude der kleinen Helfer fand sich in den, mittlerweile morschen, Bestandteilen der alten Waldsofas einige tierische Bewohner. Mit neugierigen Augen wurde unter anderem der Frosch beobachtet, der sich nun ein neues Zuhause suchen musste.

Nachhaltiges Ergebnis für nachhaltiges Lernen

Nach gut drei Stunden Arbeit war auch der letzte Ast an Ort und Stelle, die Feuerstellen be-

reit für die nächsten Kochkationen im Wald, Aufbewahrungskisten eingegraben und die Sitzgelegenheiten innerhalb der Waldsofas platziert. Für den tollen Einsatz wurden alle Helferinnen und Helfer zu einem Imbiss, natürlich direkt von der neuen Feuerstelle, eingeladen. Beim gemeinsamen Mittagessen an der Feuerstelle des Waldplatzes Feuerthalen bot sich somit eine erste Gelegenheit, das erschaffene Produkt ein erstes

→ **Fortsetzung auf Seite 8**

→ Fortsetzung von Seite 7

Waldplätze im Kohlfirst erstrahlen in neuem Glanz

Mal zu testen und darauf anzustossen. Sichtlich erfreut über die neue ausserschulische Lernmöglichkeit zeigten sich die anwesenden Lehrpersonen und Schulleiterin Nathalie Gerber. Man freue sich auf lehr- und ereignisreiche Stunden im Wald. Insbesondere die neuen Waldsofas böten einen wichtigen Wind- und Wetterschutz, betonten die Pädagoginnen. So könne auch bei nasser und / oder kalter Witterung problemlos und komfortabel über längere Zeit im Wald verweilt werden. Nathalie Gerber lobte ebenfalls die ausserordentlich grosse und kompetente Vorbereitung durch



Das neue geräumige Waldsofa in Feuerthalen, in welchem problemlos alle Helferinnen und Helfer Platz finden.

Nadja Paillard, Sonja Rost, Yvonne Parodi und Beni Hermatschwiler, welche sich diesem Projekt über mehrere Mo-

nate angenommen hatten. Interessierte können beim nächsten Spaziergang durch den Kohlfirst die neu gestalteten

Waldplätze selbst in Augenschein nehmen und auf den neuen Sitzgelegenheiten eine Rast einlegen.

Fit & Fun am 21. September 2024

Herbstwanderung

Da wir im Sommer unsere Wanderung wegen des schlechten Wetters verschieben mussten, trafen wir uns am Samstag, den 21.9 ausgeschlafen und gut gestärkt beim Stumpenboden. Mit Bus und Zug ging die Reise Richtung Gibswil.

Bei blauem Himmel und ein Caffè Latte in der Hand konnte nichts mehr schief gehen.

In Gibswil angekommen, starteten wir unsere Wanderung auf den Bachtel, den Hausberg des Zürcher Oberlandes. Mit einer

tollen Aussicht vom Bachtel-Kulm ins Tösstal und auf den Zürichsee und die dahinterliegenden Berge wie Säntis, Churfürsten und Rigi wurden wir belohnt. Das Highlight der Tour waren die 166 Stufen bis zum Bachtelturm, mit einer schönen Weitsicht.

Nach diesen ganzen Stufen rauf und wieder runter wurden wir mit einem leckeren Apéro überrascht. Nach einer Lunchpause (leider ohne Powernap) ging es weiter Richtung Wald. Auf

unserem Abstieg durfte ein Halt im legendären Bachtelspalt nicht fehlen, der im Jahre 1939 durch ein Gewitter entstanden ist.

Was für ein Glück, es wurde niemand eingeklemmt und wir kamen alle heil durch dieses Nagelgestein, das bis zu 8 Meter hoch ist. Stetig bergab durch Wald und Wiesen, vorbei an Schafen, Hühnern und Kühen gelangten wir glücklich und zufrieden nach Wald. Auf dem Rückweg Richtung Heimat gab es noch einen kleinen Stopp am

BhF Winterthur, wo alle mit einem Truffes du Jour belohnt wurden. Als Abschluss des großartigen Tages wurden wir noch im Schwarzbrünneli verwöhnt. Ein grosses Dankeschön an Marianne Schaber, die den Tag organisiert hat.

Im nächsten Jahr werden wir wieder eine 2-tägige Wanderung machen.

Helene Bisig
Fit & Fun



Garagenbox zu vermieten

Ort: Kreuzung Rest. Schwarzbrünneli, Kat.-Nr. 1570
Kirchweg, 8245 Feuerthalen

Zeitpunkt: per sofort

Kosten: CHF 100.00 / Monat

Bei Interesse oder Rückfragen können Sie sich gerne bei der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Feuerthalen unter der Tel. 052 647 47 67 melden.

8245 Feuerthalen, 4. Oktober 2024

Bauamt Feuerthalen



Gemeinde

Kafiplus vom 25. September 2024

Äpler mit Leib und Seele

Am vorletzten Mittwochnachmittag erzählte Äpler Reto Weber im Rahmen der Vortragsreihe Kafiplus unter dem Titel «Das geht doch uf kei Chuehuut ...» von seinem Leben und seiner Arbeit auf verschiedenen Hochalpen, meist im Gebiet oberhalb Davos und Arosa. Dabei erwies sich Weber als äusserst begnadeter und unterhaltender Erzähler.

Kurt Schmid

Das Zentrum Spilbrett war gut besetzt und bei kleinen technischen Problemen mit seiner Präsentation konnte der Referent auf die Unterstützung von Pfarrer Jann Flütsch zählen. Aufgewachsen ist Reto Weber in Davos, heute lebt er mit seiner Frau Madeleine in Horgen, daher auch sein Dialekt – eine Mischung aus Bündner- und Züridütsch. Nach seiner Mittelschulbildung arbeitete Weber im Sozialwesen, bis er im Alter von 50 Jahren den Entschluss fasste, seinen Jugendtraum von einem Leben als Äpler zu leben.

«Es isch eifach schöö gsi»

Über 20 Jahre verbrachte Reto Weber in der Folge die Sommer auf der Alp, bei allen Wetterbedingungen, oft mutterseelenalleine mit Kühen, Kälbern, Geissen, Schafen und Hühnern, manchmal auch begleitet von seiner Ehefrau. Über Herbst und Winter arbeitete er als Pflegehilfe. Heute mit 76 Jahren habe er nicht mehr die Kraft um Monate auf der Alp zu verbringen, aber wenn irgendwo ein Äpler ausfällt, übernehme er immer noch gerne Vertretungen, sagte Weber, denn die Alp sei einfach der Ort, an dem er am liebsten lebe. Zu berichten hatte er vieles. Mit interessanten, manchmal ernstesten, meist aber lustigen Erlebnissen war sein fast 90-minütiger Vortrag gespickt. So erfuhren die Zuhörenden unter anderem, dass Reto Weber bei seinem ersten Einsatz auf der Alp viel zu viel Proviant dabei hatte: «Ich hätte etwa drei Jahre Polenta essen können». Von Kälbchen Jossli berichtete er, wie dieses in einem unbeobachteten Moment einer holländischen Wandergruppe zurück ins Tal folgte und man vernahm wie schwierig es ist, wenn man



Reto Weber, Äpler mit Leib und Seele, schaffte es problemlos, seine Begeisterung für Alp und Tiere auf sein Publikum zu übertragen. Foto:ks

alleine auf der Alp oben einen schmerzhaften Schulterunfall hat. Reto Weber hat eine unglaubliche Gabe die Zuhörerinnen und Zuhörer durch seine lebendige und lustige Erzählweise zu fesseln – wahrscheinlich ist noch bei keinem Vortrag der Kafiplus Reihe so viel gelacht worden, wie an diesem Nachmittag. Richtig wehmütig wurde er aber, als er von seinem Hirtenhund Zorro erzählte, der schon seit Jahren im «Hundehimmel» sei und mit dem ihn unendlich viele unvergleichlich schöne und manchmal auch schwierige Lebensmomente und Erinnerungen verbinden. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, all die Erlebnisse von denen Weber so begeistert zu erzählen wusste, hier wiederzugeben. Eines ist aber gewiss, Weber's Erzählungen und Anekdoten an sich, waren schon ein Erlebnis und man nimmt ihm den Satz, den er an diesem Nachmittag mehrmals wiederholte gerne ab: «Es isch eifach schöö gsi!»

Die Kafiplus Reihe geht weiter

Die Vortragsreihe Kafiplus findet ihre Fortsetzung nach den Herbstferien. Am 23. Oktober berichten Ruth Meister Otth und Theo Otth von ihrer Velotour durch die USA und Kanada, am 30. Oktober gibt Nadja Stocker einen Einblick in die Arbeit des Blauen Kreuzes Schaffhausen/Thurgau, am

13. November geht es unter dem Titel «Jetzt singe mer eis» um Volkslieder, die immer mehr in Vergessenheit geraten. Den Abschluss dieser Reihe macht Peter Loosli am 27. November mit einem Erlebnisbericht seiner Rundreise durch Armenien und Georgien. Die Anlässe beginnen jeweils um 14.30 Uhr.

landolt druck Mehr als Ihre Druckerei. KOMPETENT
LEISTUNGSSTARK
PREISWERT

Webdesign

- Einfach und intuitiv.
- Suchmaschinenoptimiert.
- Responsive Design für Computer, Tablets und Smartphones.
- Landing Pages, Member Pages etc.

Landolt AG
Grafischer Betrieb
 Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
 Tel. 052 550 53 53
 info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch



Geeister Grapefruitschnee mit Kiwi-Carpaccio

Erfrischung pur, ein beliebtes Gericht für Jung und Alt.
 Jede Woche gibt es im Zentrum Kohlfirst, unter der Leitung von Dario Demuth, ein Mini-Wochenhitdessert von einfachen bis crazy Dessertideen



Zutaten für 4 Personen

- 2 Blatt Gelatine (6 g)
- 1,5 dl Grapefruitsaft
- 50 g Zucker
- 200 g Joghurt Nature
- 2 Eiweiss
- 1 Prise Salz
- 1mal Puderzucker zum Stäuben
- 4 Stück Kiwi

Zubereitung:

Gelatine in kaltem Wasser einweichen. 1/3 des Grapefruitsaftes mit dem Zucker aufkochen, dann vom Herd wegnehmen. Die ausgepresste Gelatine darin auflösen und den restlichen Saft sowie das Joghurt dazurühren. 1 Stunde kühlstellen, bis es leicht geliert. Eiweiss und Salz aufschlagen und unter die gekühlte Masse

ziehen. Mindestens 4 Stunden tiefkühlen. Kiwi schälen und in dünne Scheiben schneiden. Vor dem Anrichten den Grapefruitschnee portionieren und mit Puderzucker leicht bestäuben.



Tip / Dekoration:

50 Prozent des Puderzuckers durch Brausepulver ersetzen – für das prickelnde Mundgefühl.

Danksagung

Trudy Blaser dankt allen für die lieben und tröstlichen Worte und Karten beim Abschied von meiner lieben, tapferen Tochter

JACQUELINE BLASER



Schule Feuerthalen

Hallenbad-Stumpenboden wieder geöffnet

Das Hallenbad im Schulhaus Stumpenboden ist nach den Herbstferien, ab **Mittwoch, dem 23. Oktober 2024** wieder für Sie geöffnet.

Öffnungszeiten

Mittwoch	14.00 – 15.30	Schülernachmittag für Schwimmerinnen und Schwimmer ab der 1. Klasse Primarstufe (Eintritt frei)
	18.00 – 19.30	Für Familien und Erwachsene
	19.30 – 21.00	Für Erwachsene
Donnerstag	19.30 – 21.00	öffentlich zugänglich

Eintrittspreise

Eintritte und Abonnemente können an der Schwimmbadkasse bezogen werden.

Einzeleintritt	Erwachsene	CHF	4.-
	Kinder	CHF	2.-
30-Punkte-Abo	(übertragbar)	CHF	50.-

Bitte beachten Sie

- Kinder unter 7 Jahren sind generell nur in Begleitung Erwachsener zugelassen.
- Während der Schulferien und Feiertagen bleibt das Hallenbad geschlossen.
- Die Weisungen des Hallenbadpersonals sind verbindlich.

Ihre Schulpflege

Amtliche Bekanntmachung der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Zentrums Kohlfirst, 8245 Feuerthalen vom 13. November 2024

Zentrum Kohlfirst
 Der Mensch im Zentrum

Ort: Zentrum Kohlfirst, Raum Kohlfirst, 8245 Feuerthalen
Zeit: 19.00 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Delegiertenversammlung vom 10. und 29. April 2024
2. Personelles/Stellenplan
3. Finanzielles/Rechnungswesen: Budget 2025
4. Abrechnung Umbau 1. OG
5. Aktuelle Informationen zum Betrieb
6. Anträge
7. Varia
8. Termine nächste Sitzung

Die Akten werden spätestens 5 Wochen vor der Versammlung den Delegierten zur Verfügung gestellt sowie am Empfang zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Die Verhandlungen der Delegierten sind öffentlich.

Feuerthalen, 26.9.2024

Herzlichen
Glückwunsch!



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

Herr Peter Stamm-Flückiger wohnt an der Hauptstrasse 98 in Langwiesen. Am 8.10.1944 erblickte Peter Stamm das Licht der Welt. Daher darf der Jubilar am **8. Oktober 2024** seinen **80. Geburtstag** feiern. Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen, lieber Herr Stamm, zum Geburtstag und wünscht Ihnen von allem das Beste.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Chränzli Turn- und Sportverein
Feuerthalen



16. November
2024

In der Turnhalle Stumpfenboden

2 Aufführungen

Türöffnung:

Am Mittag 13.00 Uhr -

Start 13.30 Uhr

Am Abend 18.00 Uhr -

Start 20.00 Uhr



Tickets:

→ ab 10.10.2024 auf
Eventfrog im Vorverkauf
→ an der Abendkasse

- Verpflegung
- Tombola
- Barbetrieb mit Musik ab 22.00 Uhr

Hauptsponsorin



Forstrevier Cholfirst

Einladung zum Waldumgang im Cholfirst



Thema: Waldbewirtschaftung und Spezialitäten im Feuerthaler Wald

In den letzten Jahren rückte der Wald verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit. Dies ist auf das vermehrte Auftreten absterbender Bäume, die intensive Nutzung von Holz und die vielfältigen Anforderungen zurückzuführen, die wir an den Wald stellen.

Mit dem Waldumgang Feuerthalen vom Stumpfenboden bis zur Samichlaushütte, möchten wir Ihnen die Funktionen des Waldes, die Spezialitäten im Feuerthaler-Wald und unsere Arbeiten innerhalb des Waldes näherbringen. Bei der Samichlaushütte endet der Waldumgang mit einem gemütlichen Beisammensein mit einer Wurst vom Grill, gesponsert durch die Gemeinde Feuerthalen.

Treffpunkt: **Samstag, 26. Oktober um 09:00 Uhr, beim Parkplatz Schulhaus Stumpfenboden in Feuerthalen**

Abschluss: **11:30 Uhr bei der Samichlaushütte in Feuerthalen.**

Anschließend gemütliches Beisammensein mit einer Wurst vom Grill.

Kleidung: Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk

Themen: Waldnutzung

Maschinen im Wald

Funktionen des Waldes

Holzschlag

Strassenunterhalt

Referenten: Jürg Grau (Gemeindepräsident)

Florian Schmid (Forstreferent und Gemeinderat Feuerthalen)

Erich Ochsner (Forstunternehmer)

Nathalie Barenge (Forstingenieurin)

Renato Marano (Förster)

8245 Feuerthalen, 04.10.2024

Forstrevier Cholfirst

Gemeindekanzlei Feuerthalen

gib deiner
Freizeit



DEIN
Gesicht!

Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümlis direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00-22.00 Uhr**.

An Feiertagen und während den **Schulferien** bleibt das Rümlis **geschlossen**.

Ort: SchülerInnenreff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!



Reformierte Kirche

FR	4. Okt.	10.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Jann Flütsch im Zentrum Kohlfirst
SO	6. Okt.	9.30 Uhr	Spezial-Gottesdienst mit viel Musik Pfarrer Jann Flütsch Lukas Stamm, Orgel Im Zentrum stehen Bachs Inventionen: zweistimmige Stücke, in denen beide Hände gleichwertige und unabhängige Stimmen spielen. Jede Stimme wäre für sich musikalisch sinnvoll, gemeinsam aber ergibt sich ein Dialog – das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.
SO	13. Okt.	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrerin Johanna Tramer anschliessend Kirchenkaffee

Römisch-katholische Kirche

SO	6. Okt.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
MI	9. Okt.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
SA	12. Okt.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
SO	13. Okt.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
MI	16. Okt.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
MUSICAL «JONA» Herzliche Einladung an alle:			
FR	18. Okt.	19.00 Uhr	1. Aufführung im Pfarreizentrum
SA	19. Okt.	17.00 Uhr	2. Aufführung im Pfarreizentrum
VORANZEIGE:			
SA	2. Nov.	18.00 Uhr	Singgottesdienst in Oberstammheim Im Anschluss Wintergrillieren im Freien Anmeldeschluss für das Wintergrillieren ist der 18. Oktober! An a.schweri@kath-weinland.ch oder 052 659 22 30 mit Angabe der Anzahl Grill oder Vegiwürste

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter
Mobile 078 634 54 91
jt. Julia Tarozali, Redaktorin
lz. Lucas Zollinger, Redaktor
Freier Mitarbeiter:
ww. Werner Woche, Langwiesen

Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
gjost@feuerthaleranzeiger.ch
jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch
lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch

**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**

Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Telefon: 052 550 53 53
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung:
SCHAZO AG, Schaffhauser Zustellorganisation.
Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare printed in
switzerland



Dalle Feste

Sanitär

HerPartners für sanitäre Anlagen und Service-Arbeiten!

Fabio Dalle Feste
Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

www.meinekosmetikerin.ch

**Alle Briefkästen in
Feuerthalen und
Langwiesen erreichen?**

Mit einer Beilage im
Feuerthaler Anzeiger.

www.feuerthaleranzeiger.ch

Veranstaltungen Oktober 2024

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mo	7. Okt.	13:30	Gemeinsam statt einsam	Zentrum Kohlfirst	Bea Brandenberger
Mi	9. Okt.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Fr	11. Okt.	20:00	Madis Kultur-Beiz	Madis-Bar	Team Madis-Bar
Mo	14. Okt.	15:00	Marroni Zauber	Zentrum Kohlfirst, Haupteingang	Zentrum Kohlfirst
Mo	14. Okt.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mo	14. Okt.		Musicalwoche aller Schulklassen		Röm.-katholische Kirchgemeinde
Mi	16. Okt.	9:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen (nur auf Anmeldung!)	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
Mi	16. Okt.	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
So	20. Okt.	13:30	Ökumenischer Motorradgottesdienst	Kath. Kirche	Röm.-katholische Kirchgemeinde
Mo	21. Okt.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Mi	23. Okt.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Do	24. Okt.	14:30	Rheingeschichten mit Erwin Müller	Zentrum Kohlfirst, Räume Kohlfirst	Zentrum Kohlfirst
Fr	25. Okt.	20:00	Madis Kultur-Beiz	Madis-Bar	Team Madis-Bar
Sa	26. Okt.	9:00	Waldumgang im Cholfirst	Parkplatz Schulhaus Stumpfenboden	Forstrevier Cholfirst
So	27. Okt.		Tagesausflug der kath. Kirche Weinland		Röm.-katholische Kirchgemeinde
Mo	28. Okt.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mi	30. Okt.	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

